



Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und
Integration
am 09.12.2014

Sitzungsort: kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Silber-Bonz, Anne-Katrin Vorsitzende

CDU-Fraktion

Gosemann, Andreas	Ratsmitglied
Leitterstorf, Sigrid	Ratsmitglied
Lienesch, Sascha	Ratsmitglied
Rempis, Diana	Ratsmitglied
Höhr, Daniel	sachkundiger Bürger
Radke, Johannes	sachkundiger Bürger
Bepperling, Heinz	sachkundiger Bürger vertretend

SPD-Fraktion

Bergmann-Gries, Jutta	Ratsmitglied
Keppel, Ortrud	sachkundige Bürgerin
Mewes, Hannelore	Ratsmitglied vertretend
Kok, Eugenie	Ratsmitglied vertretend

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haacke, Wolfgang	Ratsmitglied
Gassen, Gabriele	sachkundige Bürgerin vertretend

FDP-Fraktion

Willnecker, Carsten	sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

Fraktion AUFBRUCH!

Schmidt, Carmen	Ratsmitglied vertretend
-----------------	-------------------------

DIE LINKE. Fraktion

Bierschenk, Paul	sachkundiger Bürger
------------------	---------------------

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. 14/0348 Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers
3. Verpflichtung sachkundiger Bürger
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2014
5. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.04.2014 gefassten Beschlüsse
6. 14/0362 Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
7. 14/0196 Jahresbericht 2013 gem. § 3 Frauenförderplan
8. 14/0409 Vorstellung des Mehrgenerationenprojektes in der Trägerschaft des Vereins zur Förderung der städt. Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V.
9. 14/0336 Fünfter Erfahrungsbericht bzgl. der zum 01.10.2009 in der Stadt Sankt Augustin eingeführten Ehrenamtskarte NRW
10. 14/0364 Sachstandsbericht zur Erstellung eines Aktionsplans Inklusion
11. 14/0292 3. Änderungssatzung der Stadt Sankt Augustin vom über die Unterhaltung und Benutzung von Übergangsheimen für die vorläufige Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen
12. 14/0415 Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Sankt Augustin – Konzept der Verwaltung; mündlicher Bericht

- 13. Anträge der Fraktionen
 - 13.1.1. 14/0132 Errichtung eines Seniorenbeirates
Fraktion Aufbruch
 - 13.1.2. 14/0315 Antrag Sozialkonzept
FDP-Fraktion
 - 13.1.3. 14/0365 Palliativ- und Hospizversorgung in Sankt Augustin
CDU-Fraktion
 - 13.1.4. 14/0440 Ergänzungsantrag zu TOP 13.1.2 „Antrag Sozialkonzept“ der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration am 09.12.2014; Themenfelder der Erarbeitung eines Sozialkonzepts „Flüchtlinge“
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
- 14. Anfragen und Mitteilungen
 - 14.1. Anfragen
 - 14.1.1. 14/0381 Tagespflege für Senioren
CDU-Fraktion
 - 14.2. Mitteilungen

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

Öffentlicher Teil:

1		Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung	
---	--	--	--

Die Ausschussvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

Zunächst bedankte sich die Ausschussvorsitzende bei Herrn Walterscheid für die vor der Sitzung stattgefundene Besichtigung der Unterbringungsmöglichkeiten für ausländische Flüchtlinge im Stadtteil Hangelar.

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden herrschte Einvernehmen im Ausschuss darüber, dass unter TOP 12 auch der TOP 13.1.2 „Antrag Sozialkonzept“ der FDP-Fraktion sowie der TOP 13.1.4 „Ergänzungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Fraktion“ mitbehandelt werden.

2	14/0348	Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers	BRB Bericht bis 15.02.2015
---	---------	---	---

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Gem. § 52 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 58 Abs. 2 GO NRW werden Herr Günther Holland und als Vertreter Herr Udo Lefherz zu ständigen Schriftführern des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration des Rates der Stadt Sankt Augustin bestellt.

einstimmig

3		Verpflichtung sachkundiger Bürger	
---	--	--	--

Die Ausschussvorsitzende verpflichtete die sachkundigen Bürger und Bürgerinnen Herrn Johannes Radke, Frau Marianne Orthen-Schneider, Frau Marga Weber und Herrn Carsten Willnecker und führte sie in ihr Amt ein.

Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

4		Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2014	
----------	--	---	--

Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen wurden nicht erhoben.

5		Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.04.2014 gefassten Beschlüsse	
----------	--	---	--

Es lag kein Bericht vor, da keine Beschlüsse gefasst worden sind.

6	14/0362	Tätigkeitsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten	FB 4
----------	----------------	---	-------------

Zunächst begrüßte die Ausschussvorsitzende die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Frau Isabella Praschma-Spitzeck und Herrn Horst Ritter.

Auf Nachfrage von Herrn Radke teilte Herr Lübken mit, dass die vorgesehene Stelle eines hauptamtlichen Geschäftsführers für die Arbeitsgruppe „Fahrplan barrierefreie Stadt Sankt Augustin und für die Durchführung des Monitoring des Aktionsplans „Inklusion der Stadt Sankt Augustin“ zum 1.5.2015 mit einem/r Mitarbeiter/Mitarbeiterin besetzt werden soll.

Frau Bergmann-Gries bedankte sich im Namen der SPD-Fraktion für diesen vorgelegten Bericht und auch dafür, dass die beiden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ihre Arbeit in dieser Art und Weise ausführen.

Auf ihre Nachfrage bezüglich des kommunalen Aktionsplanes „Inklusion“ der Stadt Sankt Augustin teilte Herr Lübken mit, dass in der nächsten Sitzung der Projektgruppe der Berichtsentwurf vorgestellt werden soll.

Nachdem die Ausschussvorsitzende sich bei den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten für diesen Bericht bedankt hatte, nahm der Ausschuss diesen zur Kenntnis.

7	14/0196	Jahresbericht 2013 gem. § 3 Frauenförderplan	GL Bericht bis 15.02.2015
----------	----------------	---	--

Zunächst erläuterte Frau Sielaff-Bock den vorgelegten Bericht.

Auf Nachfrage von Frau Keppel bezüglich weiblicher Führungskräfte teilte Frau Sielaff-Bock mit, dass es hier noch sehr wenig Frauen geben würde, die in Führungspositionen gelangen möchten. Dies sei in den Nachbarkommunen ebenfalls ein Problem.

Herr Haacke führte aus, dass sich seine Fraktion vornehmlich mit der konzeptionellen Förderung von Nachwuchskräften, dem Fortbildungsangebot sowie den Anreizen für weibliche Führungskräfte befasst habe. Er wünsche sich für den nächsten Bericht u.a. auch, warum gewisse Ziele/Vorgaben nicht erreicht worden sind und mit welcher Strategie man vielleicht auch zusätzliche Anreize schaffen und in welcher Zeitschiene dies erreicht werden kann. Ferner schlug er vor, dass die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten auf eine ganze Stelle angehoben werden sollte.

Herr Lienesch führte aus, da nun die Frauenförderplanperiode endet, muss nun ein neuer Frauenförderplan aufgestellt werden. Hierbei sollten dann die Ziele nochmals überprüft werden. Hierzu sollten neuen Strategien entwickelt werden, um diese Ziele zu erreichen. Frau Sielaff-Bock sagte zu, dass dies bei der Aufstellung des neuen Frauenförderplanes mit überprüft werde.

Frau Bergmann-Gries schloss sich Herrn Haacke an, in dem sie auch für die Anhebung der Stelle plädierte. Ferner sprach sie sich dafür aus, dass die Stelle bezüglich des Inklusionsplans mit einer weiblichen Kraft besetzt werden sollte.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Willnecker, ob bei der hausinternen Umsetzung vermehrt weibliche Kräfte beteiligt sind, teilte Frau Sielaff-Bock mit, dass ihr hier keine Daten zur Verfügung stehen.

Frau Leitterstorf regte an, dass auch der Anteil der Frauen im technischen Bereich im nächsten Bericht aufgeführt werden sollte.

Abschließend beantwortete Frau Sielaff-Bock noch verschiedene Verständnisfragen.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

- 1.) Der Sozialausschuss nimmt den Jahresbericht 2013 gemäß § 3 Frauenförderplan zur Kenntnis.
- 2.) Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Rat nimmt den in der Anlage beigefügten Bericht nach § 3 Frauenförderplan zur Kenntnis."

einstimmig

8	14/0409	Vorstellung des Mehrgenerationenprojektes in der Trägerschaft des Vereins zur Förderung der städt. Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V.	FB 4
----------	----------------	--	-------------

Die Ausschussvorsitzende begrüßte Herrn Bernd Naumann (Projektleiter Mehrgenerationen-Projekt) vom Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V.

Herr Naumann stellte anhand einer Power-Point-Präsentation dieses Projekt vor. Diese Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Lienesch teilte Herr Naumann mit, dass dieses Projekt ein „offenes“ Projekt sei und nicht nur auf die angesprochenen 2 Gruppen beschränkt sei. Des Weiteren teilte er mit, dass das Projekt Ende 2014 ausläuft und somit auch die Finanzierung durch die Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis endet. Trotzdem werde dieses Projekt weiterhin vom Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V. unterstützt.

Herr Haacke führte aus, dass dieses Projekt auch weiterhin fortgesetzt werden sollte. Vielleicht könne man im Rahmen der Haushaltsberatungen Mittel hierfür bereitstellen.

Abschließend beantwortete Herr Naumann noch verschiedene Verständnisfragen.

Dann dankte die Ausschussvorsitzende Herrn Naumann für diesen Vortrag.

9	14/0336	Fünfter Erfahrungsbericht bzgl. der zum 01.10.2009 in der Stadt Sankt Augustin eingeführten Ehrenamtskarte NRW	FB 4
----------	----------------	---	-------------

Ohne Aussprache nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

10	14/0364	Sachstandsbericht zur Erstellung eines Aktionsplans Inklusion	FB 4
-----------	----------------	--	-------------

Herr Lübken informierte den Ausschuss über den derzeitigen Sachstand zur Erstellung des Aktionsplanes „Inklusion der Stadt Sankt Augustin“ anhand einer Power-Point-Präsentation. Ein entsprechender Berichtsentwurf werde in der nächsten Sitzung der Projektgruppe zur weiteren Beratung vorgelegt. Diese Power-Point-Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Ohne weitere Aussprache nahm der Ausschuss diesen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

11	14/0292	3. Änderungssatzung der Stadt Sankt Augustin vom über die Unterhaltung und Benutzung von Übergangsheimen für die vorläufige Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen	FB 4 Bericht bis 15.02.2015
----	---------	--	--

Herr Lübken teilte mit, dass in der Begründung zu dieser Änderungssatzung im 2. Absatz die Zahl 9,78 €/qm durch die Zahl 9,73 €/qm ersetzt werden muss.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss folgernden Beschluss:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration des Rates der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die 3. Änderungssatzung der Stadt Sankt Augustin vom über die Unterhaltung und Benutzung von Übergangsheimen für die vorläufige Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen (Unterbringungssatzung für ausländische Flüchtlinge).“

einstimmig

12	14/0415	Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Sankt Augustin – Konzept der Verwaltung; mündlicher Bericht	FB 4
----	---------	--	-------------

Unter diesem TOP wurden auch der TOP 13.1.2 „Antrag Sozialkonzept“ (Antrag der FDP-Fraktion) und der TOP 13.1.4 „Themenfelder der Erarbeitung eines Sozialkonzeptes Flüchtlinge“ (gemeinsamer Ergänzungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Fraktion) behandelt.

Zunächst hielt Herr Lübken einen Vortrag über das bisherige Gesamtkonzept im Umgang mit Flüchtlingen in Sankt Augustin mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation. Diese Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Anschließend gab Herr Walterscheid einen kurzen Überblick über den derzeitigen Stand an Unterbringungsmöglichkeiten, die aufgrund des Presseaufrufes bei der Stadt gemeldet wurden.

Ergänzend hierzu teilte Herr Lübken mit, dass mit Unterstützung des Stadtsportbundes ein Spendenkonto eingerichtet worden ist. Ferner hat die Verwaltung mit der Steyler Mission bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen Kontakt aufgenommen.

Frau Gassen bedankte sich bei Herrn Lübken für diesen ausführlichen Vortrag und bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die bisher geleistete Arbeit. Ferner führte sie aus, dass das Problem der minderjährigen „Einzelflüchtlinge“ in Sankt Augustin zurzeit nicht akut sei.

Auf Nachfrage von Herrn Willnecker bezogen auf die Versorgung im Krankheitsfall informierte Herr Parpart den Ausschuss über das Verfahren wie es in Sankt Augustin gehandhabt wird.

Herr Lienesch regte an, dass bezüglich des Spendenkontos des Stadtsporthverbandes es vielleicht sinnvoll sei, hier eine größere Transparenz zu verdeutlichen, welcher Kreis (Personen, Verbände etc.) diese Gelder erhält. Herr Parpart führte hierzu aus, dass hierdurch die Betroffenen Sachgüter erhalten können, denn eine „Barauszahlung“ an die Betroffenen kann aufgrund der derzeit geltenden Vorschriften des Asylbewerbergesetzes nicht geleistet werden.

Frau Bergmann-Gries führte u.a. aus, dass es aus ihrer Sicht sehr wichtig sei, in Sankt Augustin die dezentrale Unterbringung dieser Flüchtlinge weiterhin zu betreiben. Bezogen auf die Versorgung in Krankheitsfällen sprach sie sich dafür aus, dass hier seitens des Rhein-Sieg-Kreises mehr Unterstützung erfolgen müsste. Abschließend sagte sie die Unterstützung ihrer Fraktion bezüglich der beiden vorliegenden Anträge zu.

Auf Nachfrage teilte Herr Lübken mit, dass der „runde Tisch“ nicht nur für die Institutionen, die sich hauptamtlich mit dieser gesamten Thematik befassen, da sei, zumal in der Vergangenheit sich immer mehr ehrenamtliche Helfer gemeldet hätten, die hier ihre Hilfe angeboten haben.

Auf Nachfrage von Herrn Radke teilte Herr Walterscheid mit, dass die „klassische“ Unterbringung – getrennt nach Flüchtlingen, Spätaussiedlern und Obdachlosen heute so nicht mehr existent sei.

Herr Willnecker begründete zunächst den seitens der FDP-Fraktion vorgelegten Antrag. In dieses Gesamtkonzept sollen auch alle Verbände, Institutionen etc. mit einbezogen werden.

Herr Haacke begründete zunächst den Ergänzungsantrag. Er führte hierzu aus, dass die dort aufgeführten Punkte mit überprüft werden sollten (Prüfauftrag an die Verwaltung).

In ihren Ausführungen sagten Herr Lienesch und Frau Schmidt die Unterstützung ihrer Fraktionen zum FDP-Antrag sowie des Ergänzungsantrages als Prüfauftrag an die Verwaltung zu.

Die Ausschussvorsitzende unterbreitete daraufhin den Vorschlag, dass der Ergänzungsantrag wie folgt abgeändert werden soll:

„Im Rahmen der Erarbeitung des Sozialkonzeptes sollen die Einbindung insbesondere folgender Themenfelder geprüft werden:“. Hierüber herrschte Einvernehmen im Ausschuss.

Dann stimmte der Ausschuss über die beiden vorliegenden Anträge ab.

Protokollvermerk:

Die Beschlüsse sind unter den Tagesordnungspunkten 13.1.2 und 13.1.4 protokolliert.

13		Anträge der Fraktionen	
-----------	--	-------------------------------	--

13.1.1	14/0132	Errichtung eines Seniorenbeirates Fraktion Aufbruch	FB 4
---------------	----------------	--	-------------

Frau Schmidt teilte mit, dass dieser Antrag im Hinblick auf die zurzeit laufenden Diskussionen im Seniorennetzwerk zurückgezogen wird.

13.1.2	14/0315	Antrag Sozialkonzept FDP-Fraktion	FB 4, FB 5, FB 2, FB 3, FB 9 FB 4: Be- richt bis 15.02.2015
---------------	----------------	--	--

Protokollierung: siehe TOP 12

Die Verwaltung wird vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszuweisungen beauftragt, ein durchgängig vernetztes Sozialkonzept zur Integration der in Sankt Augustin lebenden Flüchtlinge zu erarbeiten und dem Sozialausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

einstimmig

13.1.3	14/0365	Palliativ- und Hospizversorgung in Sankt Augustin CDU-Fraktion	FB 4
---------------	----------------	---	-------------

Zunächst begründete Herr Lienesch den seitens der CDU-Fraktion vorgelegten Antrag.

Frau Bergmann-Gries führte aus, dass sich ihre Fraktion mit dieser Thematik ebenfalls schon befasst habe. Aus verschiedenen Gesprächen mit Institutionen habe die SPD-Fraktion zurzeit die Frage, welche Leistungen können die Altenheime in Sankt Augustin in dieser Thematik anbieten.

In der weiteren sehr kurzen Aussprache sagten alle Fraktionen eine Unterstützung dieses Antrages zu.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird gebeten dem Ausschuss zu berichten, welche Angebote der Palliativ- und Hospizversorgung (stationär und ambulant) sowie der Sterbebegleitung es gibt und welche a) hiervon in Sankt Augustin und b) im näheren Umfeld angeboten werden.

2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob dem Bedarf durch Sankt Augustiner Bürgerinnen und Bürger ein ausreichendes Angebot gegenüber steht und falls nein, wie das Angebot verbessert werden kann.
3. Die Verwaltung lädt Vertreter der Ökumenischen Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder Sankt Augustin e.V. in die nächste Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration ein, mit der Bitte über ihre wichtige Arbeit zu berichten.

einstimmig

13.1.4	14/0440	Ergänzungsantrag zu TOP 13.1.2 „Antrag Sozialkonzept“ der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration am 09.12.2014; Themenfelder der Erarbeitung eines Sozialkonzeptes „Flüchtlinge“ Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion	FB 4, FB 2, FB 3, FB 5, FB 9 FB 4: Bericht bis 15.02.2015
---------------	----------------	---	--

Protokollierung: Siehe TOP 12

Im Rahmen der Erarbeitung des Sozialkonzeptes sollen die Einbindung insbesondere folgender Themenfelder geprüft werden:

- Bedarfsfeststellung: Szenarien zur voraussichtlichen Anzahl von Flüchtlingszuweisungen
- Unterbringung: Bereitstellung quantitativ ausreichender, dezentraler und qualitativ angemessener Unterbringungskapazitäten; Festlegung von Standards für eine sichere und menschenwürdige Unterbringung unter Berücksichtigung individueller, familiärer und ethnischer Besonderheiten
- Soziale Begleitung: Beratung und Betreuung auch in den Unterbringungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Wohlfahrtsverbänden und –organisationen; „Behördenwegweisung“
- Gesundheit: Sicherstellung der unverzüglichen medizinischen Versorgung im akuten Krankheitsfall sowie bei weiteren Krankheiten
- Bildung: Sicherstellung der Beschulung und ggf. (Kita-)Betreuung von Flüchtlingskinder; ergänzende Angebote wie Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Ehrenamtes; Information und Koordination innerhalb der Sankt Augustiner Schullandschaft; Sprachförderung bspw. durch die VHS oder im Rahmen des Ehrenamtes
- Freizeit: Vernetzung mit den örtlichen Vereinen zur Bereitstellung eines adäquaten Freizeitangebotes
- Integration in Arbeit: Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter in zielgruppenspezifischen Programmen und Maßnahmen
- Bürgerinformation und Forum für Hilfe: Schaffung einer städtischen Koordinierungsstelle, Aktive Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung zur Unterbringung von Flüchtlingen; Einrichtung von Bürgerpatenschaften; Information über Hilfs-

und Spendenmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

Der Integrationsrat soll in die Erstellung und Umsetzung des Konzeptes einbezogen werden.

einstimmig

14		Anfragen und Mitteilungen	
-----------	--	----------------------------------	--

14.1		Anfragen	
-------------	--	-----------------	--

14.1.1	14/0381	Tagespflege für Senioren CDU-Fraktion	FB 4
---------------	----------------	--	-------------

Die Anfrage wurde schriftlich beantwortet.

14.2		Mitteilungen	
-------------	--	---------------------	--

Seitens der Verwaltung erfolgten keine Mitteilungen.

Die Ausschussvorsitzende schloss um 20.35 Uhr die Sitzung.

Sankt Augustin, den 15.01.2015

Günther Holland
Protokollführer

Anne-Katrin Silber-Bonz
Ausschussvorsitzende

Gesehen:

Klaus Schumacher
Bürgermeister